



Michaela Nitzsche,
Gemeinderätin und
Marketingexpertin

WIE GEHT ES MIT DEN COMMUNITY NURSES WEITER ?

Das Angebot der „Gemeinde-Krankenschwester“, welches wir sehr schätzen, wird aus EU-Förderungen an den Bund finanziert - begrenzt auf 3 Jahre.

Leider soll diese finanzielle Unterstützung mit Ende 2024 auslaufen. Wir hoffen sehr, dass es weitere Förderungen für unsere Gemeinde geben wird, da wir der Meinung sind, dass unsere beiden Nurses einen wesentlichen und sehr wertvollen Beitrag für StatteggerInnen aller Altersgruppen bieten.

WARUM WURDEN DIE WASSERGEBÜHREN ERHÖHT ?

Die Gemeinde ist gesetzlich dazu verpflichtet, den Einnahmen und Ausgabenhaushalt im Bereich der Wasserversorgung kostendeckend zu führen. Dies ist Voraussetzung dafür, dass man für Investitionen Förderungen lukrieren kann. Eventuell erwirtschaftete Überschüsse müssen angespart werden und dürfen nur im Bereich der Wasserversorgung investiert werden.

Das durch die Erhöhungen eingenommene Geld könnte also gar nicht z.B. für einen Schulneubau herangezogen werden, wie vielfach vermutet wird.

Dass das Einnahmen und Ausgabenverhältnis gewaltig in der Schiefelage ist, war seit längerer Zeit offensichtlich. In trockeneren Monaten sind externe Wasserzukaufe von Holding Graz oder dem Wasserverband Schöckl-Alpquell notwendig. Dieses zugekaufte Wasser war in der Vergangenheit im Zukauf wesentlich teurer als es an die Stattegger und Statteggerinnen weitergegeben wurde. Deshalb trafen wir die Entscheidung die Gebühren langsam und schrittweise anzupassen.

Das Wasserleitungsnetz in Stattegg ist teilweise veraltet und störungsanfällig - es müssen laufend Sanierungen und Erneuerungen stattfinden. 2023 wurde ein neuer Hochbehälter gebaut und kürzlich wurde eine neue Quelle gesichert. Auch unser aktueller Wasserpreis (2,23€/m3) liegt noch immer unter dem Wasserpreis von Graz (2,67€/m3).

#joinus



Reden wir ! Diskutieren wir! Lernen wir uns kennen !

Wir laden zum Bürgerlistenstammtisch ein:

→ Wann? Donnerstag, 23.5.2024

→ Wo? Gasthaus Huberwirt

An einen Stattegger Haushalt

Aussendung 1 /2024



#joinus

VIELE FRAGEN ...

... werden laufend an uns GemeinderätInnen herangetragen, wir versuchen diese in vielen persönlichen Gesprächen zu beantworten.

In dieser Aussendung möchten wir Ihnen einige dieser Fragen beantworten. Wir lassen unsere GemeinderätInnen zu den unterschiedlichen Themengebieten zu Wort kommen, mit denen sie sich schwerpunktmäßig beschäftigen.

Jede/r der 5 GemeinderätInnen bringt Wissen in unterschiedlichen Themen aus seiner beruflichen Erfahrung mit und bringt diese ein. Zusammen sind wir ein tolles Team und arbeiten weiterhin gemeinsam für unser Stattegg.

- DORFZENTRUMSERWEITERUNG
- SCHULNEUBAU AUF SCHIENE
- ENERGIE & NACHHALTIGKEIT
- FINANZIELLE SITUATION

BürgerListe Stattegg



Unsere Gemeinderäte von links nach rechts:

Wolfgang Jilek, Jürgen Trixl, Michaela Nitzsche, Brigitte Braumann, Matthias Dietrich



Brigitte Braumann,
Gemeindevorstand,
HR - Managerin

GIBT ES DIE BÜRGERLISTE ÜBERHAUPT NOCH ?

Unsere GemeinderätInnen sind in sämtlichen Ausschüssen vertreten sowie bei allen wichtigen Entscheidungen involviert. Die Arbeit der GemeinderätInnen erfolgt ehrenamtlich und in der Freizeit. Natürlich stellt uns das neben Familie und Beruf oft vor große zeitliche Herausforderungen.

Mit dem Ergebnis unseres Einsatzes sind die wichtige Schwerpunkte unseres Wahlprogrammes, wie zB Schulneubau, Teilnahme an e5, Belegung des Dorfzentrums, Schaffung leistbaren Wohnraumes umgesetzt bzw.auf Schiene. Mangels einer eigenen Pressestelle kommt allerdings unsere Kommunikation zu kurz – dafür möchten wir uns bei euch entschuldigen. Ihr könnt euch jedoch sicher sein, dass wir mit unserer ganzen Energie seit 4 Jahren eure Interessen vertreten.

WARUM GLAUBT IHR IST ES NOTWENDIG, SO VIELE PROJEKTE IM DORFZENTRUM UMZUSETZEN? WIE STEHT IHR ZUR FLÄCHENVERSIEGELUNG ?



Jürgen Trixl,
Gemeinderat,
Architekt

Die Projekte leistbares Wohnen, Büro- und Gesundheitszentrum und Schulneubau sind nachhaltige Ergänzungen zum in den 2010er Jahren errichteten Dorfplatz. Stattegg soll ein starkes Zentrum erhalten, der neue Ortsteil „Stattegg Mitte“ entsteht. Die dafür unbedingt notwendige Flächenversiegelung ist für uns vertretbar, da sie zentrumsnah und an den öffentlichen Verkehr angebunden ist.

Die Siedlung mit 27 Wohneinheiten schafft Wohnraum für Stattegger Familien und Menschen aller Generationen und benötigt durch die verdichtete Bauweise weit weniger Fläche als vergleichbare Einfamilienwohnhaussiedlungen.

Das Büro- und Gesundheitszentrum schafft endlich Platz für viele Stattegger Unternehmen und bietet flexibel nutzbare Flächen und Potential für weitere Entwicklungen.

KOMMT NUN ENDLICH DER SCHULNEUBAU ?

Eines unserer zentralen Anliegen, endlich ein zeitgemäßes Schulgebäude für Stattegg zu errichten, ist nach 4 Jahren Einsatz auf Schiene.

Der Architekturwettbewerb zur Erlangung von Vorentwurfskonzepten startet im April, im August wissen wir wie unsere neue Schule aussieht. Die Bürgerliste ist stolz darauf, gemeinsam mit unserem Partner diesen Meilenstein für unsere Gemeinde erreicht zu haben.



KÖNNEN WIR UNS DIE NEUE SCHULE ÜBERHAUPT LEISTEN ?

Das ist eine Frage die dem ganzen Gemeinderat Kopfzerbrechen bereitet hat, da es sich um die wahrscheinlich größte Investition in der Geschichte von Stattegg handelt und wir als Wohngemeinde über sehr wenige Einnahmen verfügen.

Die Alternative zum Neubau wäre aber eher kurz- als längerfristig ein Stattegg ohne eigene Schule. Dann wären auch hohe Außerschulbeiträge an Graz bzw. die Umlandgemeinden zu bezahlen.

Der Gemeinderat ist daher einstimmig zu dem Entschluss gekommen, dass der Neubau kommen muss – untermauert wurde die Entscheidung durch den Business Case eines externen Beratungsunternehmens.

WARUM IST DER ANGEKÜNDIGTE AUSBAU DER FERNWÄRME IMMER NOCH NICHT REALSIERT ?

Der Ausbau von Fernwärme ist sehr kostspielig und hängt deshalb von einem guten Verhältnis von Anschlussleistung zu Leitungslänge (kW pro m Leitung) ab. Einfamilienhäuser haben wenig Anschlussleistung und werden zudem immer besser gedämmt, deshalb braucht es große Abnehmer wie Wohnsiedlungen mit Mehrfamilienhäusern.

Und genau dabei spießt es sich derzeit: Nicht alle großen Siedlungen sind schon bereit für einen Anschluss an die Fernwärme.

Es sind in Kürze Gespräche zwischen dem Fernwärmebetreiber, Großabnehmern (Siedlungen) und der Gemeinde geplant.

WELCHE INITIATIVEN GIBT ES IM BEREICH DIGITALISIERUNG ?

Vor kurzem haben wir eine Informationskampagne zum digitalen Briefversand gemacht. Viele Stattegger bevorzugen mittlerweile den elektronischen Weg, der noch dazu die Umwelt schont und Steuergelder spart. Gleichzeitig ist uns die Wahlfreiheit dabei aber wichtig.

Aktuell wird gerade ein schrittweiser Ausbau weiterer digitaler Services der Gemeinde geplant, die dann auch über eine neue mobile App abrufbar sein werden.



Wolfgang Jilek,
Gemeinderat,
Landesenergiebeauftragter i.R.



Matthias Dietrich,
Gemeinderat
IT-Unternehmensberater

Fragen an unsere GemeinderätInnen jederzeit an : info@buengerliste-stattegg.at